



Bericht über Theaterfahrten des Netzwerk55plus in der Saison 2011/2012

Zurück in die 70er hieß es am 22. Mai 2012 für die Gruppe Theaterfahrten im Netzwerk55plus Auf dem Programm der Komödie an der Steinstraße in Düsseldorf stand die Schlagerrevue „Musik ist Trumpf mit Familie Malente“.

Die Besucher amüsierten sich über die Parodien der schrillen 70er. Damals steckten die meisten mittendrin und nahmen das Tragen von Miniröcken, engen Schlaghosen, Polyesterhemden, Pullunder und Schuhen mit Plateausohlen sehr ernst – es war ein MUSS. Mit dem Abstand von 40 Jahren ist es ein Amusement. Bei den Liedern: „Immer wieder sonntags, Griechischer Wein, Tränen lügen nicht, Er gehört zu mir, Fiesta Mexikana, Wunder gibt es immer wieder, Ein Bett im Kornfeld, und, und, und... wurde kräftig mitgesungen und Hände in die Höhe gewunken und geklatscht.

So ging eine gelungene Theatersaison fröhlich zu Ende.

Gestartet hatte die Saison 2011/2012 am 21.09.2011 ebenfalls in der Komödie an der Steinstraße mit „Vier linke Hände“.

Einen Ohrenschaus erlebten die Netzwerker am 16.10.2011 in der Tonhalle beim „Zauber der Melodie“.

Am 15.11.2011 erfuhren die Netzwerker bei „Achtung Deutsch“ in den Kö-Arcaden wie man zu einer „richtigen“ deutschen Familie wird.

„Was ist das Glück, wie kommt man da hin, und wo kann man dort parken?“ versuchte am 12.12.2011 im Kom(m)ödchen „Proseccopack“ zu beantworten.

Mit großen Gefühlen startete die Gruppe Theaterfahrten des Netzwerk55plus am 19. Januar in das Jahr 2012. „La Bohème“ von Puccini stand auf dem Programm der Oper am Rhein.

Am 09.02.2012 erlebten die Theaterfreunde irrwitzige und turbulente Situationen im Ärzteteam eines Krankenhauses. Das Stück in der Komödie hieß „Alles auf Krankenschein“. Dies wünschen sich die Besucher auch. Mögen die Theaterfahrten in Zukunft vom Arzt verordnet werden, denn Lachen ist gesund und Nebenwirkungen gleich gute Laune höchst erwünscht.

Mord aus Eifersucht, das brachten die beiden Einakter „Cavalleria Rusticana“ von Pietro Mascagni und „Pagliacci – meist besser bekannt als Bajazzo“ von Ruggero Leoncavallo den Netzwer kern in der Oper am Rhein am 8. März 2012.

Am 10. April 2012 erfuhren die Besucher in der Komödie von Terrence McNally mehr über die Diskrepanz zwischen der öffentlichen und der privaten Person der Maria Callas. Wurde sie als Opernstar vergöttert, so hatte sie doch eine lebenslange Sehnsucht einer unsicheren Frau nach Bewunderung und Liebe.

Während ihrer Meisterklassen an der Julliard School in New York durchlebte sie noch einmal die großartigen Höhepunkte ihrer Karriere an der Scala, ihre Beziehung zu Aristoteles Onassis, ihre Kindheit im Schatten der hübscheren Schwester, den Kampf gegen weniger talentierte, aber attraktivere Sängerinnen am Anfang ihrer Laufbahn.

Diese Komödie stimmte die Besucher nicht unbedingt heiter, sondern brachte viele nachdenkliche Momente.